

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 28. Januar 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Februar 2010) und **Antwort**

#### **Biodiversität - Hat Rot-Rot den Mut zum Wettbewerb mit anderen Städten?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Erfolge / Misserfolge hat Berlin im letzten Jahr für den Erhalt der Biodiversität erreicht?

Antwort zu 1.: Die Beantwortung der Frage 1 erfordert umfangreiche Bilanzierungen und Ermittlungen zum Themenkomplex der Biodiversität / Biotop- und Artenschutz in Berlin (allein in den Roten Listen werden 7087 Arten geführt), die im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht geleistet werden können. Der Senat bittet um Verständnis dafür, dass er in Anbetracht des damit verbundenen hohen Verwaltungsaufwandes deshalb davon abgesehen hat.

Frage 2: Wird Berlin die mit dem Beitritt zum Countdown 2010 gesetzten Ziele erreichen?

Antwort zu 2.: Das Land Berlin ist mit der Unterzeichnung der Erklärung Partner im Internationalen Aktionsbündnis „Countdown 2010“ geworden. Damit verbunden war - neben der Unterstützung bzw. Umsetzung der generellen „COUNTDOWN 2010 - Ziele“ - die Umsetzung konkreter Handlungsziele zu folgenden Themenschwerpunkten:

##### 1. Zertifizierung der Berliner Wälder:

Die Berliner Forsten werden auch künftig die Forest Stewardship Council (FSC)- und Naturland-Richtlinien bei der Waldbewirtschaftung konsequent umsetzen. Die jährlich veröffentlichten Evaluierungsberichte für die Verlängerungen der Zertifikate (FSC und Naturland) und die erste erfolgreiche Rezertifizierung nach 5 Jahren im letzten Jahr dokumentieren den Erfolg der Arbeit in den Berliner Wäldern.

##### 2. Biotopverbundsystem Berlin:

Entsprechend der Vorgaben des Bundes- bzw. Berliner Naturschutzgesetzes wurde ein länderübergreifendes Biotopverbundsystem für aquatische und terrestrische Lebensräume erarbeitet. Dem liegt die wissenschaftliche Er-

arbeitung eines Zielartenkonzeptes zu Grunde (34 Zielarten). Im Dezember 2009 wurde der methodische Ansatz und die in das Landschaftsprogramm Berlin einzuarbeitende Kulisse des Biotopverbundes allen daran Beteiligten, Naturschutzverbänden und interessiertem Fachpublikum vorgestellt. Das im Verfahren befindliche und auch mit dem Biotopverbund fortzuschreibende Landschaftsprogramm wird zu gegebener Zeit dem Senat zur Beschlussfassung und dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis gegeben.

##### 3. Natura 2000-Gebiete:

Die Berliner NATURA 2000-Gebiete wurden von der EU bestätigt und werden nun entsprechend rechtlich oder vertraglich gesichert. Der günstige Erhaltungszustand der Schutzgegenstände soll über Managementpläne oder andere geeignete Managementinstrumente sichergestellt werden.

##### 4. Artenhilfsprogramme:

Die jährlich durchgeführten Arten-Hilfsmaßnahmen auf der Basis bestehender Artenhilfsprogramme werden auch in 2010 fortgeführt.

##### 5. Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit:

Auch in 2010 werden weiterhin die Naturschutzbildungseinrichtungen Freilandlabor Britz, Naturschutzzentrum Ökowerk, Naturschutzstation Malchow, Waldschule der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die 6 Waldschulen der Berliner Forsten unterstützt. Jährlich besuchen über 120.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Einrichtungen.

2010 wird zum 4. Mal der Lange Tag der StadtNatur, der mit über 450 naturkundlichen Veranstaltungen in 26 Stunden und 20.000 Veranstaltungsbesuchern/innen einzigartig für Deutschland ist, von der Stiftung Naturschutz Berlin durchgeführt.

6. Unterstützung der Naturschutzarbeit von Verbänden und Vereinen:

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Naturschutzverbänden und -vereinen wird auch im Jahr 2010 fortgesetzt.

Frage 3: Welche Maßnahmen wird der Senat dazu im Jahr 2010 umsetzen?

Antwort zu 3.: Auch in 2010 sind die COUNTDOWN 2010 - Ziele Handlungsmaßstab des Verwaltungshandelns. Vor allem aber soll der Entwurf einer „Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“ der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden. Die ersten Handlungsfelder werden derzeit erarbeitet.

Frage 4: Ist dem Senat der Wettbewerb „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ bekannt, den die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die deutsche Umwelthilfe gemeinsam ausrichten?

Antwort zu 4.: Ja.

Frage 5: Wird sich Berlin an dem Wettbewerb beteiligen und sich damit mit anderen Städten messen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 5.: Nein.

Der Wettbewerb wendet sich an kleinere Städte und Gemeinden. Da am ehesten die Bezirke vergleichbare Strukturen aufweisen, wurden die Bezirksämter über den Wettbewerb informiert und ermuntert, daran teilzunehmen.

Frage 6: Welche konkreten Maßnahmen plant der Senat, um den Wettbewerb zu gewinnen und im Jahr 2011 zur „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ ernannt zu werden?

Antwort zu 6.: Entfällt (vgl. Antwort zu 5.).

Berlin, den 19. Februar 2010

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2010)